

Inhalt

Einleitung	11
1. Die Problemstellung	11
2. Forschungsbericht	17
I. Literarische Wurzeln Gides	29
1. Einfluß und Originalität	29
2. Die Bedeutung des Symbolismus für Gide	31
3. Religiöse Quellen Gides und ihre Auswirkungen auf sein Denken	34
3.1 Ausgewählte literarische Bezüge Gides	35
3.2 Goethes Unruhe	47
3.3 Dostojewskis Unruhe	51
3.4 Nietzsches Unruhe	62
3.5 Gide zwischen Goethe, Dostojewski und Nietzsche	67
II. Gestalt und Funktion der religiösen Unruhe Gides	71
1. Grundzüge der religiösen Unruhe Gides	71
1.1 Die Wahrheitsfrage angesichts der Gegensätze des Lebens	71
1.2 "In extremis" – Gleichgewicht in der Bewegung	74
2. Gegensätze in Leben und Werk Gides	85
2.1 Lebensgegensätze als Lebensfülle	86
2.2 Dialogische Literatur – Literatur des Widerspruchs	94
III. Selbstfindung: Egotismus als Grundlage der religiösen Unruhe Gides	107
1. Egotismus: Das Selbst als Mitte von Gides Denken	107
2. Verzicht als Weg zu authentischer Identität	120
3. Aufrichtigkeit als Weg zu authentischer Identität	125
4. Kritische Anfragen an den Egotismus Gides	137

IV. Gott. Abkehr und Zuwendung Gides	
– Das Ringen um authentische Gotteswirklichkeit –	143
1. Gott und seine Bedeutung im religiösen Denken Gides	143
1.1 Die Frage nach der Existenz Gottes	143
1.2 Die Frage nach dem Wesen Gottes und der Möglichkeit der Selbstintegration des Menschen	146
1.3 Zur Psychologie des Gideschen Gottesbildes	177
2. Das Böse und seine Bedeutung im religiösen Denken Gides	187
2.1 Die Frage nach dem Wesen des Bösen und der Möglichkeit der Selbstintegration des Menschen	187
2.2 Zur Psychologie des Gideschen Bildes vom Bösen	204
V. Christentum. Abkehr und Zuwendung Gides	
– Das Ringen um authentisches Christentum –	211
1. Gides Christentum	
im Licht von Elternhaus und Zeitgeschichte	212
1.1 Die Bedeutung der vorelterlichen Generationen für die Religiosität Gides	214
1.2 Die Bedeutung der Eltern für die Religiosität Gides	218
1.3 Die Bedeutung der zeitgeschichtlichen Situation für die Religiosität Gides	237
1.4 Veränderung und Ablösung: Konkretion der Trauerarbeit in Gides religiösem Denken und literarischem Schaffen	240
1.5 Fazit: Von der Tradition zur Selbstintegration	247
2. Erfahrungen Gides mit institutionellem Christentum	250
3. Die Bibel im religiösen Denken Gides	268
3.1 Wurzeln von Gides Bibelverständnis	268
3.2 Gides Umgang mit der Bibel	276
3.3 Hermeneutik der Selbstversöhnung	288
3.4 Fazit: Chancen und Probleme der egotistischen Hermeneutik Gides	299
4. Die Christus-Gestalt im religiösen Denken Gides	303
4.1 Die Christus-Gestalt des Neuen Testaments aus der Sicht Gides	304
4.2 Die Christus-Gestalt in der Rezeption der Christentumsgeschichte aus der Sicht Gides	312
4.3 Fazit: Chancen und Probleme Gides egotistischer Sichtweise des neutestamentlichen und christentumsgeschichtlichen Christus	321
5. Christentum und Kommunismus im religiösen Denken Gides	324

VI. Konfessionen. Abkehr und Zuwendung Gides	
– Die Religiosität Gides im Streit der Konfessionen –	337
1. Gides Verhältnis zum Protestantismus	339
2. Gides Verhältnis zum Katholizismus	352
2.1 Auseinandersetzung mit dem Katholizismus	352
2.2 Auseinandersetzung mit der Konversion	365
2.3 Auseinandersetzung mit dem an Paul Claudel dargestellten Neuthomismus im "Renouveau Catholique"	376
2.4 "An ein paar Neubekehrte" – Summe Gidescher Konversionskritik	386
3. Konversion und religiöse Unruhe: Gides Auseinandersetzung mit Claudel und Jammes	389
3.1 André Gide und Paul Claudel	390
3.2 André Gide und Francis Jammes	411
3.3 Fazit: Egotismus gegen Dogmatismus	427
 Zusammenfassung und abschließende Würdigung	 437
 Literatur	 449
 Nachbemerkungen	 476